

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 85 (1806)

Artikel: Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

Nützlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu Verhütung der Wundfiebern in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hitzigen Fiebern, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

Zweifelhaft.

1. Wer niemals ge-
lassen.
2. In grossen Schmer-
zen oder andern Zufällen.
3. In schon vorhan-
denen Entzündungen.
4. In heftigen schon
vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödtliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umstände erforderlich ist, und also sich bey solchen Rath zu pflegen, welche die gehörigen Einsich-
ten haben.



die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher sehr wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merckliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts ist.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer seyn mag; auch wenn das Geblüt blas und dünne ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an ent-
gegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt stark nach oben treibet, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlässe sicherer als eine Armlässe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächet und verderbet Geblüt und Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt unru-
hig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas laßet sich nicht bestimmen, weil nicht alle gleich vollblütig sind.

Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibs-
Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechs-
lend, und die Haut blos ist.
4. Wenn die äussern Glieds-
massen oft kalt und mit ei-
nem weichen Anfühlen ge-
schwollen sind.
5. Wenn man seit langer
Zeit nur wenig oder schlecht
nährende Speisen gegessen hat
welche man stark verzehrt.
6. Wenn seit langer Zeit
der Magen in Unordnung ist,

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

- | | |
|--|--|
| 1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh. | 7. Schwarz schäumig, kalte Flüss. |
| 2. Roth und schäumig, vieles Geblüt. | 8. Weislich Blut, Verkleimung. |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptweh. | 9. Blau Blut, Milzschwachheit. |
| 4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht. | 10. Grün Blut, hitzige Galle. |
| 5. Schwarz und Wasser oben, Sieber. | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber. |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter. | 12. Wässericht Blut, schlechten Magen. |